



Vor dem 1. Adventssonntag 2017

Protest der Allianz «Es reicht!»

Fundamentalistische Polemik aus Chur zum Tag der Menschenrechte

Am internationalen Tag der Menschenrechte, am 10. Dezember, wird jedes Jahr daran erinnert, dass die "Allgemeine Erklärung der Menschenrechte" von 1948 ein sehr kostbares Gut ist und dass Menschenrechte immer wieder gefährdet sind, dass sie oft missachtet werden. Mehrere Päpste, viele Bischöfe und unzählige Christinnen und Christen reihten sich deshalb ein bei "allen Menschen guten Willens", um gemeinsam für die Würde jedes Menschen einzustehen.

Zum diesjährigen Menschenrechtstag hat der Churer Bischof Vitus Huonder ein Schreiben publiziert, das sich dem Gender-Mainstreaming widmet. Er hat dazu die deutsche Kolumnistin Birgit Kelle "gebeten, einen exklusiven Text für das Bistum Chur zum Tag der Menschenrechte 2017 zu verfassen", wie Huonder im Vorwort schreibt. Er möchte damit "der Abwehr einer grossen Gefahr für die Menschheit" dienen. Was so grossmundig angekündigt wird, erweist sich dann als eine üble Polemik *gegen* die Menschenrechte und *gegen* Toleranz. In bester fundamentalistischer Manier – *wir wissen absolut was Gott gefällt* – wird angeschrieben z.B. gegen Kinderrechte, gegen die Gleichstellung der Geschlechter. Homosexuellen wird zudem eine Neigung zu Kinderhandel unterstellt.

Dagegen protestiert die Allianz «Es reicht!» in aller Deutlichkeit. Die Allianz «Es reicht!» ruft alle Seelsorgerinnen und Seelsorger im Bistum Chur auf, die Menschenrechte zu würdigen und dieses fundamentalistische Schreiben im Gottesdienst nicht zu erwähnen.

Für eine konstruktive christliche Herangehensweise empfehlen wir die Aktion der drei Landeskirchen zum Menschenrechtstag <http://www.bischoefe.ch/dokumente/communiqués/menschenrechtstag-2017>, "16 Tage gegen Gewalt an Frauen" (www.16tage.ch), "Let's talk about gender" (www.aboutgender.ch) oder die Informationskampagne www.schutzfaktor-m.ch.

■ 22 Zeilen / ca. 1'800 Zeichen

Für weitere Informationen stehen Mitglieder des Koordinationsteams nach Möglichkeit zur Verfügung:

Simone Curau-Aeppli 076 430 37 69 simone.curau@frauenbund.ch
Markus Heil 079 207 89 87 markus.heil@kath.ch

Gegenwärtig gehören der Allianz die folgenden Mitglieder an, die diesen Protest unterstützen:
Basisgruppen-Bewegung Schweiz, Bündnerinnen und Bündner für eine glaubwürdige Kirche BBGK, FrauenKirche Zentralschweiz, Herbert Haag-Stiftung für Freiheit in der Kirche, Jungwacht Blauring Schweiz, Katholische ArbeitnehmerInnen-Bewegung KAB, Komitee aus dem Urnerland «Nicht mit uns, Herr Bischof Vitus Huonder!», Offenes Netzwerk «Kreuz und Queer durch Zürich», Pfarrei-Initiative, SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund, Theologische Bewegung für Solidarität und Befreiung TheBe, Verein Tagsatzung.ch, ZöFra Verein der vom Zölibat betroffenen Frauen in der Schweiz